## **Landesbibliothek Oldenburg**

## Digitalisierung von Drucken

## Nachrichten für Stadt Elsfleth und Umgebung. 1933-1940 1934

35 (22.3.1934)

urn:nbn:de:gbv:45:1-892668

# Machrichten für Stadt Elssleth und Umgebung

Die Nachrichten erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. 3m Jalle von unverschuldeten Betriebsftorungen besteht tein Unspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rudgahlung des Bezugspreises Seitung: S. Birt. Drud und Derlag von E. Birt.



Unzeigenannahme bis spätestens Montag, Mittwoch, Freitag vormittags 9 Uhr. Größere Unzeigen tags vorher erbeten. Bei gerichtlicher Klage, Kontursversahren usw. wird etwa bewilligter Rabatt hinfällig.

spreis mit der Beilage "Heimat und Welt" monatlich 1.00 RM ausschließlich Bestellgeld, Einzelpreis 10 Apsg. DU II 34: 580. Druck und Berlag: L. Zirk, Elssleth. schriftleitung: H. Lissleth, Eissleth, Eissleth, Etellvertreier: Frig Fromm, Berne. Grundpreise: Die 46 mm breite Anzeigenmillimeterzeile 5 Apsg. Hamilienanzeigen die Millimeterzeile 4 Apsg. (nähere Bedingungen in der Anzeigenpreislisse), die 90 mm breite Textmillimeterzeile 20 Apsg. Berantwortlicher Anzeigenleiter: H. Zirk, Elssleth Schließlach 17

Elsfleth, Donnerstag, den 22. Klärz

1934

## Diener des Boltes

#### linister Dr. Goebbels vor den politischen Leitern

inister Dr. Goedbels vor den politischen Leitern In einer großangelegten Rede vor den politischen Lein des Gaues Groß-Berlin im Berliner Sportpalaft rie Gaustier Dr. Goedbels u. a., folgendes aus: Rommi et Wannergruppe durch das Volf an die Macht, muß zum Bolt siehen. (Stürmischer Beisall.) Es darf sich icht un ein gelegentliches Abijüren der Bottssele han, sondern die Meglerung muß in des Wortes wahrster deutung am Woste diesen. Die nationallozialistische Beutung am Woste diesen. Die nationallozialistische Beutung am Woste diesen, die ihr des Wondern, hat sich sich ein die Macht deigt, niemals vom Bolt wegegann, hat sich sich sie stier die Remegung auch mals einen Abstrick von der Idee an sich Despald gibt es sier houeranen, echspald gibt es sier houeranen, hat sich bewegung lit despald revolutionär, weil sie einem souveränen, rechtscheerichen Standpunkt heraus ausgemeine, umfassende allgemeine, umfassende und nicht üben tann, daß von der Umwölzung irgend etwes ausgenommen wird. Weit na der Jud. deß wir Fehler machen. Wir sind der einung, daß eine Regierung, die sehr vole tutt und grount bestiet, das Recht hat, sich Fehler zu seisten. Die ünstehe des Kationalsosialismus sit es, daß er zwei verschieden Wicken auch au. des wir Fehler machen. Weit sind der des Kationalsosialismus sit es, daß er zwei verschieden Wicken wird der Worten der Worten

#### Der Auftakt in München

Die Stadt im Zeichen des Revolutionsappells.

München, 21. März.

ichließend marichierten die übrigen alten Kämpfer, Besiget des Chrenzeichens, etwa 2000 an der Jahl. Die Straßen, durch die sich der Jug bewegte, waren dicht umsäumt von der Münchener Einwohnerschaft, die mit lebhasten Heilung die alten Kämpfer begrüßte.
Im Hof des Braunen Haufes nahmen gegen Abend ablreiche Kahnenträger mit etwa 200 Fahnen der Bewegung Aufstellungs, die turz vor 7 Uhr unter Vorantritt einer Musikappelle den Marsch zum Aussellungsgelände antraten.

Ruzz nach 7 Uhr marschierten bie langen Kolonnen der SL auf. Es waren alle jene Braunhemden angetreten, die bereits vor dem 30. Januar 1933 in den Reihen der SL gestanden haben. Um 7% Uhr wurde die Vlussphale unter Führung des Schotzales Weber und begleitet von alten SL-Kümpfern in die Holle gebracht. Ummittelbar darauf zogen die geschollienen Formalionen der alten SL und SS ein.

ve geloflossen sormationen der alten SU. und SS. ein. Bunft 8.20 Uhr betrat der Jührer unter den klängen des Badenweiter Marsches allein die Halle, von stürmischen Jeltrusen der Rieigenmenge begrüßt. Im größerem Abstandigen Stadsheft köhn, der Reichsicher er St. himmter, Reichsstatthalter Ritter von Epp, Reichsleiter und Reichstelles Dr. Dietrich, Gauleiter Innenminisser Magner, der versönliche Abjutant des Jührers Brücher und SS. und druppenstührer Sepp Dietrich, Jubelnde Begrüßungskundzebungen umrauschen den Führer und eine alterprobten Mittämpfer, während er die Halle durchschrift und auf der interen Empore Platz nachm.

#### Des Führers Rede

Des Führers Rede

Bei dem Revolutionsappell in den Ausstellungshallen prachen nach dem Gauleiter Wagner der Reichsführer der S. und Stabschej Röhm, und dann griff von stürmtichem Aubel begrüßt der Führer das Wort. Er ging aus von der votlanschaulichen Grunolage der nationalogialistischen Karei, deren sundammentalen Unterschied von anderen Kareien ein die Dessinition aufannmentalet:

"Der Sieg einer Partei ist ein Regierungswechsel, der Sieg einer Weltanschauung ist eine Revolution, und zwar eine Revolution, die den Justand eines Volless siestinserlich und wesenhaft umgestaltet."

Die Märzevolution des Jahres 1933 sei in Wirtlichseit die Frühlingsrevolution des deutschen Bolses geworden. Ein Friihling iei nun wieder angebrochen, in dem wir leben win dem wir alle glüsstlich sie Freispricht der Sergeriung und ein wieder jung geworden, nich nur seistig, sondern auch körperlich. Wer heute durch Deutschand gehe, der sehe andere Wenschen vor sich als noch vor wei Lahren.

"An was sich Jahrunderte nicht wagsen, woran ein Allen unterschaus dieserschausen nerfünkten.

"An was sich Jahrhunderte nicht wagten, woran ein galbes Jahrtausend scheiterte, was Generationen versuchten und was ihnen nicht gelang, das haben wir in einem Jahr

seldjassen."
Das sei nur möglich und denkbar gewesen, weil die Känner des Kationalsozialismus Bertreter und Kämpfer iner neuen Welfunschauung gewesen seien. Unter tosendem Bestiall gestjete der Führer sodann in tressende und arkatischer Besie die liberalistische und marzistische Weltanschaumg, die Keattion und das politische Spießertum.
"3ch hode oft ertfärt", meinte Ados Jüsser, "Geduld, swird die Stunde kommen, da ihnen das Lachen verzeschen vird, da sie nicht mehr ein, der unser Zeden verzeschen vird, auch ein icht mehr ein, der unser Fachen slattern verden über Berlin, über dem kaiselichen Schloß und über em Reichstag, und sie slattern heute dort genau so wie ein.

em Actysing, ind die Anstern zeine voor gestat zo voor ier."

"Führer ging sodann im einzelnen auf das ein, vas in den vergangenen Sahren unser Both getrennt und useinandergerissen habe: Geburt und Hertunst. Bermögen mit Reichtum, Armut Wissen, Annfession, Kang mit Geiellschaftesfellung.

Wenn unser Zeinde von der roten Couleur zur Macht retommen wären, dann würden wir bei uns wie anderwärts nur einen Teimmerbaufen sehen. Allein, deshalt soll siemand densen, daß diese Revolution damit auch nur inn Jenstimeter ihres Zieles preisgeben werde. Sie geht hren Weg, sie muß ihn gehen, denn auch wir sind nur in Wertzung einer höher gesehenne Notwendigteit.

Staatsformen sind immer vergänglich gewesen. Blicken

hren Weg, sie muß ihn gezeh, venn auch von in Wertzeug einer döher gesehenen Notvendigkeit.

Staatssormen sind immer vergänglich gewesen. Bliden sie hundert Jahre zurück, zweihundert oder dreihundert dahre, und sehen Sie auf die Zandkarte und ihre Berändeungen! Und wenn mir aber jemand lagt: Aber von jeht muß es so beleiben, io kann ich darauf nur antworten: derr, wenn Sie steril geworden sind, so sie bespald ich lange nicht under Bolt! Das keht noch und empfindet ein errungenes Ziel, strebt diesem Ziele zu, und die Angeliede ein errungenes Ziel, strebt diesem Ziele zu, und die Angeliede ein errungenes Ziel, strebt diesem Ziele zu, und die Angeliede ein errungenes Diet, strebt diesem Ziele zu, und die Angeliede ein errungenes Diet, steht diesem Ziele zu, und die Angeliede zu und die Angeliede zu unsteht der die Ziele zu unsteht der die Ziele zu unsteht die Ziele zu unsteht die Ziele zu unsteht zu unsteht der die Ziele zu unsteht zu unsteht der die Ziele zu unsteht zu unsteht

Sie wird seitstellen und anerkennen: hier haben zum erstennal nach tausendistigem Bersagen und Irrwegen Nänner die deutschen Wenigen ausammengeseit und von wenen heraus ein Volk geschaffen.

Als ich nach Berlin ging, ist zum ersten Wale der Abammung nach ein Bajuware beutscher Reichskanzier gevoorden. Ich des mit es damals als ziel gelegt, dafür zu jorgen, daß diel gett in der deutschen Geschäfter gespecken.

lorgen, das diele Zeit in der deutlichen Gelchichte dereinin in Chren vermerft werbe.

Ihr habt von hier einen deutlichen Bolfstribunen nach Berlin geschickt, und es ist mein Wilke, daß sein Name einst unter den deutlichen Reichsfanzlern ehrenvoll bestehen kann.

Ich die Allen Rann aus dem Siden nach dem Norden gegangen, mit einem Brogramm, von dem ich sagen kann, prüft es alle!

Es ist ein deutliches Programm!

Ich glaube aber, daß dieses Brogramm auch diesem Lande bier nur zur größten Ehre gereichen kann. Und wir haben es in den Tagen der Revolution des vergangenen Jahres erleht, als dieses Land dier sich seinen kannen den kannen der Keiden der kein der kein

Sie haben sich damals in meinen Reihen zusammenge-funden und unter die neuen Fahnen gelchart. Sie sind dahr sir Jahr binter biesen Kahnen marschiert und die kennen die großen Prinzipien, die den Sieg dieser Fahne ermöglicht vohren

Es sind die Brinzipien der Treue, des Gehorsams, des Glaubens, der Kameradschaft, der Juverlicht, des Mu-tes und der Beharrlichkeit.

Sie, meine alten Mittampfer, haben das größte Wunder erlebt.

Es ist ein Bunder der Entwicklung, das nur die ganz versehen fönnen, die diese Wunder teilken.
Gott hat unier Bolf erst viereinhalt Jahre siegen laten, hat uns dann gedemütigt, hat uns eine Zeit der Schamissen hat uns dann gedemütigt, dat uns eine Zeit der Schamissigkeit auferlegt, hat uns aber nun nach einem vierzehnjährigen Ringen zu ihrer lleberwindung gelangen lassen järigen Kingen zu ihrer lleberwindung gelangen lassen, das ist ein Wunder, das sich am deutschen Bolf vollzogen hat, und wir wolsen nicht in den Fehler verfallen, der am Ende der Kriegssahre das deutsche Bolf versein geworden ist. Was in leisten Jahr sich vollendet hat, es ist dies so unerhört, daß es uns zu tiesster Dennut zwingen ung.
Es zeigt, daß der Allmästige unter Aufer ist.

Es zeigt, daß der Allmächtige unfer Bolf nicht verlassen fat, daß er es in dem Augenblid in Gnade aufnahm, in dem es sich selbst wiedersand. Und daß es sich nicht mehr verliere, daß soll unfer Gelöbnis sein, solange wir leben und uns der Herr die Krast gibt, den Kamps weiterzujühren.

add einmal danken.

Ich weiß: Man wird nicht Nationaljozialist in einem Jahr, sondern es sind viele Jahre notwendig, und Generationen werden wohl vorübergehen, dis wir das Siegeszeichen unspress Reiches eingegraben haben in alle Gerzen. Und dann erst ist die nationallozialistiche Revolution getungen und das deutsche Bolk endgültig gerettet."

#### Deutscher Ordnungsdienkt im Saargebiet

Abwehrmagnahme gegen Provofateure.

Saarbruden, 21. Marg.

Die Landesleitung ber "Deutschen Front" an ber Saat gibt befannt:

Die Landesleitung der "Deutschen Front" an der Saar gibt bekannt:

"Die "Deutsche Front" des Saargebietes schafft ab heute einen eigenen Dronungsdienst, der die Aufgabe hat, die Mit-glieder der "Deutschen Front" auf eine strifte Beachtung der bei kartändlichen Geseh sinzuweisen. Ieder, der die im Saar gebiet beitehenden Geseh und Bertsigungen der jaartändichen Regierungskommission verleht, begeht Verrat an der deutschen Sache. Die heute geschäftenen Ordnungsgruppen werden von einem Dronungs-Obmann gesührt. Iede Ord-nungsgruppe sacht gehaffenen Ordnungsgruppen zulammen. Die Ordnungsodmänner sind dafür verantwort-lich, daß sich seine Provostaeure in die "Deutsche Front" einschleichen, um die Einsstätenen einer internationalen Po-sizeitruppe begründen zu können.

Schon einmal ist der Völlerbundsrat, und zwar wäh-rend der Präsikentschaft des tranzösischen Vorligenden dei jaarländischen Regierungskommission von dieser von Betrugsmandver (Hall Kennel) zum Opfer gefallen. Da-mals erhielt die jaarländische Regierungskommission von Bösterbund ich jehr weit auswirtende Notwerordnungsvoll-machten, dies die lügnerische Grundlage dieser Vollmach-ten von deutscher Seite nachgewiesen werden konnte, vom Bösterbund kurstäden der musten. Der damastae

Bräfibent der laarländischen Regierungskommission, Raust, mußte sein Umt zur Berfügung stellen.
Um solche Vorkömmnisse zu vermeiden, muß mit allen Mitteln den sich einschleichenden "Agents Provocaseur" das handwerf gelegt werden. Wer sich als jolcher besätigt, indem er die Gelege im Saargeblet mitgadste, wird plosort und für immer aus der "Deutschen Front" ausgeschlossen.

#### Gleiches Recht auch in der Luft

Reichsminifter Göring verfeidigt Deutschlands Unspruch.

Effen, 20. März.

Ministerpräsident Göring hieft in Essen aus Anlas der Einweihung einer neuen Sporiflugzeug-Halle auf dem Flugplag Essen Milheim eine Ansprache, in der er u. a. ausssührte: In all dem Monaten, seitdem ich an der Spise der deutschen Luftschriftehe, habe ich nicht geruht und gerastet, der Welt immer wieder zu jagen, daß Deutschald solange wehrlos ist, solange es keine Sicherheit dasch solange mehrlos ist, solange es keine Sicherheit das in weutsche Weltschaften wie der Erde erlaubt ist. Wir werden will, uns auch dort oben im deutschen Lufteraum zu verteidigen, wie es uns auf der Erde erlaubt ist. Wir werden weiter der Welt gegenüber diese Forderung stellen.

stellen.

Ich din der Ueberzeugung, daß auch die Staatsmänner der anderen Mächte zu der Einsicht gekommen sind, daß so, wie man uns die Verteidigung zu Wasser wie zu zu den gewährt hat, diese Verteidigung null und nichtig ist, wenn man sie uns in der Luft verfagt.

Es ist grotest, daß wir hören, daß Deutschland die Sicherheit der anderen Wälfer bedroche angesichts von Nachbarn, die in Wasser Wälfen ersterrt sind, und die nicht nur die mächtigken und stärftie Marine sondern auch die größte und fürftste Warine sondern auch die größte und mächtigste Luftslotte besigen.

machtighen und fartsen Kanonen, nicht nur die größte und stärtste Warine sondern auch die größte und mächtigste Luftstote besigen.

Man kann nicht verlangen, daß wir tatenlos zusehen, wie sie sommen, um unsere Städde zu vernichten, unser Cand zu zerwößten. Darum int die Tusstädigen och die Nachdinen verlagt sind, wenn uns heuse noch die Nachdinen verlagt sind, wenn uns heuse noch die Nachdinen verlagt sind, wenn nen sie nicht den eine Milliättussfährt verbosen ist, dann können sie nicht den eine Milliätussfährt verbosen ist, dann können sie nicht den Deutschland dereinst nicht ausschließen von der kausendigiegen Sehnluch derr Menschlegen in die Luft, können Deutschland dereinst nicht ausschließen von der kausendigiegen Sehnluch der Menschlest, sich auch geben, die Ihr euch dem Auftsport ergeben zuch der Luft zu derwegen.

Bon Euch aber, die Shr Euch dem Auftsport ergeben zuch, verlange ich höchsten Einjah der Berson. Es ist mehr als Sport, es ist eine hohe Berpflichtung. Die Machdinen zu sich dem Ausschlassen zu sie eine hohe Berpflichtung. Die Machdinen zu sie eine neutschlich eine Muß, in beien Machdinen zu stiegen, den mußt ihr obeieten von jenen großen Bortämpfern, die uns einst vorsesson in den Ausschlichen der Russchlassen zu sie eine Ausschlassen zu sie eine Machdinen zu sie sie sie in eine Dwech aben, uns einst vorsessen die Klussen zu zummenbosteln, ob andere bier eine mächtige Halle sie sie in den der eine Machdinals die sie ist ein Ganzes, und der Ausschlassen erfüllt ein von jener tiesen nationalsozialistischen Weltschand zu schaffen. Das erste, wurd einem Mach sie der einstellen zu unseren Solt, die Terue, zu unseren Solt, die Terue zu unseren Bolt, die Terue zu unseren Wicher Ausschlassen zu unseren Sührer Widolf Hiller.

### Königinmutter Emma †

Beileid des Reichspräfidenten.

Saag, 21. Mära

Die Königinmutter der Niederlande Emma ist im Alfer von 75 Jahren gestorben. Un ihrem Sterbebett befanden sich Königin Wisselmina, die Kronpringssin Justena und der Jürst von Waldeck, der Bruder der Königinmutter.

Das Ableben ber Königinmutter Emma, die jehr beliebt war, hat in Holland tiefe Trauer ausgelöft. Die Theater find gefolossen, im Rundfunst werden dis auf weiteres feinerlei musifallighe Darbietungen stattfinden. Alle Regierungs- und

ttäviligen Gebäude, der Friedenspalast und die auslänöfigen Gesandisgasten sowie viese Privathäuser haben die Flaggen auf halbmast geseht.

aufrichtigen Teilnahme zu verschern."

Die Königinmutter Emma der Riederlande wurde am Z. Migyti 1858 in Ur.01 fen als Zohfer des Kürsten Georg Vittor von Walded und Kyrmont geboren. Sie heitratet 1879 den König Milhelm III. der Riederlande, dessen apsett Gemodin sie war. Als sich die Hospinung auf einen männlichen Tronserben nicht verwirtlichte, änderte das holländliche Karlament die Rachfolgegesche und ermöglichte so die meibliche Arbronfolge. Infolge des bedenstlichen Gelundheitsgultandes des Königs ilebernahm der Etaaterat 1889 die Hultung der Vegetrungsgeschäfte und ber Staaterat 1889 die Hultung der Vegetrungsgeschäfte und übertrug sie auf die Königsi elektrig iber ihre Tochter, die jedige Königin Wilhelmina, übernahm. 1898 konnte sie Küllemina am Toge ihrer Erchigdrichte sie einen geordneten Staat übergeben. Seit dem Ende ihrer Kegentschaft kebte sie auf übergeben. Seit dem Ende ihrer Kegentschaft kebte sie aurückgeogen in ihrem Padais im Hoga. Ihr 1870 ebeutristag um Jahre 1928 wurde wie ein nationaler Feiertag begangen, der bie tiese Verbundenheit der Königinmutter mit ihrem Bolfe bewies.

### **Bon gestern bis heute**

Aurzung der Bezüge der frangöfischen Frontfämpfer?

Bürzung der Bezüge der französischen Fronzösische Regierung auf dem Verordnungswege durchzusübern gedenkt, sollen den Staatshaushalt um rund vier Milliarden Franzs seine 660 Milliarden NW) entschlen. Dieser Betrag entspricht ungefähr dem augenbliddichen Fehlbeirag, so daß nach Durchführung der Mahnahmen Frankreich seit langem wieder einen ausgeglichenen Staatshaushalt haben würde. Da sedoch die Bezüge der Fronkfämpfer und der Kriegsopfer von weiteren Ubstrichen nicht verschont bleiben fönnen, wird, menn diese Riesensummen aufgebracht werden sollen, die Regierung noch ernste Schwierigseiten zu übersiehen haben.

Die "friedliche Durchdringung" Maroftos beendet.

Dit einer Truppenschau in Bu-Zzakaene, der der französische Generalresident von Marotto, Bonsot, beiwohnte, ist die Unterwerfung der bisber noch widerspenschaus (dießt gewissernen Die Truppenschau schließt gewissernungen die seit 25 Zahren unternommenen Bersuch zur "friedlichen Durchdringung" Marottos ab.

Schwere Zusammenftoge in Sofia.

## Aleiner Weltspiegel

Im Brojeß acgen die Schuldigen des Glenbahrungtlick, das sig ant Mörz del Wostau ereignete und den Wetlick von mehreren Menschelben zur Folge hatte, ist munmehr das Urteit gesällt worden. Der Wachhilli Fedhuntin und bein Gehise Ichie von weiden zur Folge hatte, ist nunmehr das Urteit gesällt worden. Der Wachhilli Fedhuntin und den Gehise Ichie den weiden der Gerick der Ge

#### Allerlei Neuigkeiterd

Mord und Selbsimordversuch. In Zwenkau bei swurde von Hausbewohnern eine Arbeiterin in ihrer nung bewußtlos aufgesunden. Sie hatte versucht, sie ein einstelliges Kind mit Gas zu vergisten. Bedde mod dem Krantenhaus zugesührt, wo das Kind gestorben in Der Geliebte ermordet. In einem Wadde bei New an der Rott in Oberdapern wurde die seighe aufgespeliche Arbeiterin Elijadeth Hafeneder als Leiche aufgespeliche Arbeiterin Elijadeth Hafeneder als Leiche aufgespeliche Arbeiterin Elijadeth Hafeneder worder war. Nan Tat dringend verdächtig wurde ihr Liebhober. Der lamd sich gestorbeiter Georg Kreuspointner, verhaftet. Die mordete war 30 Jähre alt und Mutter von zwei kin ein drittes war zu erwarten. dessen Vater Kreuzpointner, lein die in drittes war zu erwarten. dessen Vater Kreuzpointner.

#### Attentat auf italienischen Konful

Attenda au iralienlithen Konful meifo. 21. März. Auf den ifalienischen Konful fil im Konfulafsgedäube ein Revolveranschiag vertib unch den. Der Konful nurde durch sind ischienischen Gerkonful nurde durch sind ischienischen Der Köner, der Ichtener Nanuel Mula, wurde sessenbenen. Er behauptet, die Tat aus persönlichen Gründungelagungen zu haben. Man nimmt sedoch an, daß möge weite politische Motive im Hintergrunde standen, da ward Untifaschist ist

RIRS

Der Geldmartt zeigte ein wenig verändertes Bild. Tgelb für erfte Abressen 4,25 bis 4,50 Prozent.

Am Devilenmartt konnte sich das Pfund international befestigen. Die Berliner amtliche Aotierung erhöhte st. 12,81. Der Dollar war mit 2,513 nur wenig verändert.

Devilenturie. Dollar 2,510 (64b) 2,516 (32rie), engl. 16th 12,785 12,825, holland. Gulben 168,98 169,32, Selga (2 lieb) 25,47 55,59, ital. Utra 21,51 21,55, bön. Krone 57,14 57,35 kegjáfe, Krone 64,29 6444, frangól. Franten 16,50 16,54, sero 10,38 10,40, fdywei3, Franten 80,95 81,11, pan. 3 mm 34,19 34,25, fdyweb. Krone 65,93 66,07, öfterr. Schilling Sete 47,30, poin. 316th (nid)tantilid) 47,225 47,425.



Beronita hatte plößlich Eile, nach Hause zu kommen. Sie fürchtete die harte Großmutter und schente sich auch vor den klugen Kugen Frau Mathiessens, die sie immer so forsched und dade so bertsändlistenig angesehen hatten. So trennte sie sich denn an der seitwärtigen Gartentiär von ihm und schlüpfte hastig davon.

Gerhard sah ihr nach, solange fie zu feben war, und wandte fich bann mit einem tiefen Atemzug, um ben Tisch unter ber großen Linde aufzusuchen.

hermann Mathiessen unterhielt sich lebhaft mit Johannes Schubert über verschiedene holzarten, als Ger-hard seinen Blat am Tisch einnahm.

"Wo ift Ueronita geblieben?" fragte Luise, die bis seht stillschweigend dem Gespräch der Männer gesolgt war, während die Mutter sich mit ihrer Handarbeit beschäftigte. Dei Luises Frage bod Hohanner von Kopf und bliedte Gerhard an. Er merkte nicht, das Luise ihn ängstelle lich forschend betrachtete und einen Schein blaffer ge-

"Fraulein von Sagen hatte es fehr eilig, nach Saufe zu tommen, ihre Großmutter liebt bie Bunttlichteit und tann wohl fehr boje werden."

"Schadel Ich beite fern noch gesprochen!" meinte Luise. Jhre und Johannes Schuberts Augen treuzten sich plöglich. Bielleicht ahnte er in diesem Augenblid etwas von der fiillen Qual, die das Mädhen sein Tagen mit sich herrumtrug, denn er wurde slichtig rot und wandte sich hastig wieder den Auflessen Auflichtig wieder dem Aufliessen, Auflich werden der Verpflichtig wieder dem Aufliessen, Auflieden der Verpflichtig wieder der Verpflichtig von der Verpflichti Männer wieder nach dem Sagehof gingen und Frau Anna

fic auch in das Haus zurückzog, trat Johannes schnell an Luises Seite, die das Kaffeegeschirr zusammensette, und sagte leise:

lagte letze: "Komm, Luise, wir wollen in ben Garten gehen. Du hast boch einen Augenblick Zeit für mich?" "Ia, Johannes!" Dann wanderten sie nebeneinander durch die schattigen

Dann wanderten sie nebeneinander durch die schattigen Wege bis zum See.

"Luise, mein Bater ist an jenem Sonntag nicht gekommen. Eine seichte Erfästung hat seine Fahrt verhindert, und darum, du weißt, wosste ich noch nicht mit beinem Bater sprechen." Er hatte seinen Arm um ihre zitternde Sestalt gelegt. "Luise, ich sühse aber, daß seit jenem Tage, als wir uns sanden, zwischen uns eine Ent-fremdung eingetreten ist. Sast du etwas gegen mich?" "Nein, Johannes! Weine Lede ist unwandelbar. Worten du, Johannes, hast auch du mich noch ebenso siede. Bast atemsos und angstvoll kam ihre Krage "Ich habe dich noch genau so siede, kuise." Er sagte es mit ruhsiger Stimme, aber seine Augen gingen dabei über das Kasser binüber, als suchten sein der Ferne ein lockendes Bild. Doch dann riß er das Mädechen jäh in seine Arme und süsste seine und wild, als könnte er dadurch der Verschung widerssehen.

Unterbessen war Beronita eilig nach bem Schloft ge-laufen, benn feit jenem Tage, als sie sich bei Sabine so verspätete, hatte sie vor ihrer Grohmutter eine heimliche Angft. Deren Augen konnten so kalt und grausam aus-

So trat fie benn gang atemlos in den Gartenfaal, wo zu ihrer Freude noch niemand anwesend war. Geschäftig rücke sie an den Teetassen und derhete bie Flamme unter dem Samowar tseiner. Da hörte sie auch schon die harten Klopfione des Stocks auf den Marmorfliesen in der Klopijone des Stotes auf den Batmotjuefen in der halle. Beronita ging ihr entgegen und öffnete vor ihr die Tür, was die Afte, freundlicher als sonst, mit kurzem Riden belohnte. Sie schien heute überhaupt viel zugänglicher als sonft ju fein, denn fie blidte bas junge Madd oft an und sagte endlich, dabei einen Brief aus ber Taf

"In der nächsten Boche tommen Faltensteins mit bei findern auf mehrere Bochen ju Besuch und brind bern von Trosten mit. Du weißt, wie du bich gegen in denehmen haft. Betimmere dich auch um die Fremtstämmer, damit alles in Ordnung ist, wenn ich

pigiere. Ich erinnere mich auch, daß du in der Benfion de Cautenspiel gesernt haft und dazu kleine Lieder sangst. könnteft mir heute abend einige beiner Lieder vorsinge Du haft doch noch die Caute, die Gertraube dir einmichenkte?"

"Ja!" erwiderte Beronita gitternd, denn fie bas baran, baß fie ja Gerhard Mathiessen versprochen bas beute am Parttor zu sein. Was sollte er von ihr dents wenn sie nicht tan ?

heute am Parttor zu sein. Was sollte er von ihr denwenn sie nicht tan?

"Du sollst dann unseren Gästen die Zeit etwas wtreiben durch deine Lieder. Ich weiß, daß die hert speziell necktige Lieder zur Laure sehr gern hören. Sich weiß, daß die hert sich alle eine Kristellung der Kithel"

"Ich sabe so lange nicht gespielt, liede Großmutt daß ich fürchte, vieles vergessen zu haben. Dürste ich der erst einige Tage recht sleißig üben und die dam ein vorsingen?" versuchte Veronista den kommenden Abend sich zu erten, aber die Großmutter beharrte gerade durch auf ihrem Wunsschaft gerade durch auf ihrem Wunsschaft zu eine Verdick Verschaft das eines die Verdick Verschaft das die kannen der Verdick verschaft gerade der Verdick von der Verdick verdick verdick das die die die verdick v

(Fortfetung folgt.

exdnung des Butter- und Käsemarttes

Griaffung der Inlandserzeugung.

3ur dauernden Sicherung gleichmäßigen Löfdiges von Butind Käle ist durch des Geleg über den Bertehr mit Michgunflen vom 20. Dezember 1933 und die Aussihrungs-Wertung vom Lozenmer 1933 vorgeighrieben, daß in Deutlich-Butter Hauter Haute

wird. Durch eine Bekanntmachung des Reichseninisters für Ernäh-gen und Landwirtschaft, die im Reichsanzeiger vom 19. März erschien, wird nunmehr für die Ausstellung der Ueber-neischen Tutter und Köse, die im Inlande hergesteilt u. a. solgendes bestimmt:

"U. a. solgendes befeitmit:
286 1. April 1934 darf Butter und käse nur in den Dergebracht werden, wenn für sie ein Aedernahmeichein D der gestracht werden, wenn für sie ein Aedernahmeichein D der gestelle sir Mildgergungnische ausgestellt ist.
Ausgenommen ist Butter und Käse, die der Jahaber eines Jollinand gelegenen landwirtschaftlichen Betriebes aus eigeserzaugung unmittelbar an den Berbraucher abgibt. Zu landschaftlichen Betrieben in diesem Sinne gehören regelmäßig worderen.

Molfereien. Butter und Köje in ben Ber-beingen wollen, haben die Austieflung eines Uebernahme-nes D bei der unter Jiffer 3 angegebenen, für fie auflöndi-Stelle au beentragen. Richt in Frage tommen biernach als ragjeiter händler und reine Absahgenossenschen, die ielstit aberteller ind. Die Uebernahmescheine sind nicht über-

gir heriteller ind. Die levernahmeigene inw nach wers gder ledernahmeideine werden ausgestellt im Auftrage der chsielle für Mildpergeugnisse, Deie und Herte a) an Molfereien (Käsereien) einschließisch Gutsmolfereien, dale anderen Butter und Käseleperselter mit Ausnahme der hober landwirtschaftliger Betriebe durch den örstlich zuständen Mildwirtschaftsverband (die örtliche Abgernzung der Mild-richgeiserenden eine durch Beroedung in den nächsen Za-ne befanntgegeben werden). Die Wilchwirtschaftsverbände sind nur zuständig für die Aus-lung von Uebernahmessen im Ausstellung von Käse, nicht für isch und Sahne-Dauerwaren. Die Uebernahmessein für biese, weit sie bemirtschaftet werden, werden von der Kelcissielle für lichterzeugnisse. Des und Fette unmittelbar ausgestellt. In an landwirtschaftliche Bettiebe auskassischissische sienen

ingezeiginiii. Der eine Herteibe aussichließtlich Gulsmolfereien ib an landwirtschaftliche Betriebe aussichließtlich Gulsmolfereien ch die Gemeindebehörde. Diese find dabei an die Weitungen unteren Verwaffungsbehörde (Candrasami, Bezitesami im, undere, die ihnen im Rachmen der hierzu ergehenden Richtlinien

geben.
Die Ulebernahmescheine sind jeweils für ein Vierteljahr im raws zu beantragen und auszussellen. Hir das erste Vierteljahr 284 (l. Januar die 31. März 1934) ist durch die Ulebergaugsgelung nachträgliche Ausstellung ausgelanden; der Antrag aufreilung des Lebernahmescheines für diese Zeit muß jedoch die m. D. April 1934 gestellt sien. Hir das zweite Vierteljahr ist Antrag auf Ertellung von Ubernahmescheinen gleichzeitig mit mäntrag ein das erste Vierteljahr von April 1934. Die Keichzeisse im Wilcherzeugnisse, Dete der Sette, Versin SW 1, reinzellbercheffe. Nach den Versinscheinen des der Versinsche Versin

ellen. Jür die im Inlande hergestellten Waren werden als Unser-piedsbeträge solgende Gebühren erhoben: sür ein Allogramm whter 2 Aps, sür ein Allogramm Ağla mit Ausnahme von Quark Aps, sür 1 Kilogramm Quart ½ Aps. Die Beträge auf den Uedernahmescheinen sind auf volle 10 eldspesennige auf- und abzurunden.

Besondere Bestimmungen werben für Schmelgtafe und Sauer-ichtale getroffen.

ildätäle getroffen.

Die Uebernahmelcheine sind von dem Antragsteller nach Abut ihrer Gilftafelisdauer an die Stelle, die sie ausgestellt dat,
tügsgeben. Der Antragsseller hat dorauf zu vermerken, weiche
lengen der betressenden Ware er auf Grund bes Uedernahmeeines in der angegedenen Zeit in den Versehe gebracht dat. Wiede
Rugen, Eit die ein Uedernahmeschen ausgestellt ist, in dem
ildössenstinist nicht oder nicht voll ausgenutzt, sie ist die Versehen die Versehen der die Versehen der die Versehen die Versehen der die Versehen die Versehen die Versehen die Versehen Westellag von dem Artragsseller
den Bertehr gebracht, ist auf Antrag ein Nachtragsübernahmeein ausgustellen, der den gleichen Bestimmungen, wie die übrigen
ebernahmelcheine, unterliegt.

Die eingekaden Geschieren werden zur Wackftragstung, ins-

eingehenden Gebühren werden zur Marktregelung, ins-te in Zeiten der Milchichwemme, verwendet werden; fie damit der gefamten Milchwirtschaft und jedem einzelnen

Einsehung eines Reichstommissars

für die gefamte Bieb-, Mild- und Fettwirtichaft.

für die gelamte Vieh. Mild- und Fettwirtschaft.

Der Reichsernährungsminister hat eine Berordnungstalsen, wonach mit Wirtung ab 1. April ein Reichstommischen werden, werden der Vieher, Mild- und Jettwirtschaft bestellt wich. Der Reichstommische Siehe, Mild, und Beschwirtschaft bestellt wich. Der Reichstommische der Kleich und Kegelung des Martes von Vieh, Jeisch, Mild und Milderzeugnisen, Gestügel, Eiern und Jett ersorderlichen Anhanden durchzusühren.

Ihm werden die Belugnisse des Reichsernährungsmisters übertragen, die sich an den verschieden Merken und Berordnungen über die Bewirtschäftung von Milch und Milderzeugnissen, auf dem Gebiete der Fettwirtschaft und der Gestigestwirtschaft ergeben. Er hat serner nach Maßgabe besonderer vom Minister zu erlassenden Vorlagenden der Merken der Merken der Merken der Vorlagen des Merken der Vorlagen der Merken der Vorlagen der Vorlagen

### Aus dem Gerichts aal

Bollstredung von Todesurteilen

Bolliteating von Lodesuteilen

An Königsberg (Preußen) sind die Mörder des SL.

Annes Hölger, Friß Lange und Valler Siedelmann aus

Shvöliten, die durch das Urteil des Schwurgerichts in Königsberg vom 7. 9. 1933 wegen gemeinschaftlichen Mordes

um Tode verureitt worden waren, hingerchete worden. Die

Berureitlen hatten in der Racht vom 9. zum 10. Juli 1933

auf zwei SU.-Wänner einen sorgsättig und planmäßig vorbereiteten Angriff unternommen und dabei den SU.-Manner

bereiteten Angriff unternommen und den den Su.-Mannen

ber diese durch einen heimfüldischen und hinterhältigen Schuf
aus nächster Asch gestötet. Der preußigke Ministerprässent

bat mit Küdsicht auf die Schwere der Mordtat von seinem

Begnadigungsrecht keinen Gebrauch gemacht.

#### **Jufammenfcluk** der Volkstums= und heimatvereine

der Volkstums- und Heimatvereine Durch Berfügung des Stellvertreters des Fishers vom 24. Juli 1933 ift der "Neichsbund Bolfstum und Heimat" als einziger und maßgeblicher Bund der Bolfstums- und heimaträger und maßgeblicher Bund der Bolfstums- und heimatarbeit anertannt. Nachdem nun insbesondere durch die Nosemeninchaft "Araft durch Freude" de Bolfstumsarbeit in erhöhtem Waße in Angeifigenommen werden soll, ist der Jusammenschluß der auf diesem Gebiete tätigen Gruppen im Reichsbund Bolfstum und heimat notwendig geworden. Das Gebiet des Gaues Weser-Ems wird dabei ein selbständiges heimatgebiet des Reichsbundes bilden. Die vorgesehene Zusammensunft der Bertreter der Bereine, die dem Winsige nach Jusammenarbeit und Bilidigung Ausdruck geben soll, sindet am Mittwoch, dem 28. März 1934, nachmittags 4 Uhr, im Hotel "Graf Anton Glinther", Oldenburg i. D. statt

Alle Bereine und Gruppen, deren Arbeit auf dem Gebiete des Reichsbundes liegt, müssen in dieser Sizung vertreten sein oder Melbungen 6is zu diesem Teemin deim Gaufusturwart J. Köllmann, Oldenburg i. D., Abolf Hiller-Hauß, eingereicht haben.
Das Aufgadengebiet des Reichsbundes ist gemäß Verfügung des Stellvertreters des Kührers solgendes: Deutsche Bolfstumsarbeit – Werbung und Auftlämsigte das deutsche Vollender und deutschaften – Seimatschaft und deutschaft und deutschaft und deutschaft und Verschaft und Verschaft

Der Reichsbund Bolfstum und Beimat. Reichsführung: 3. A.: Schmiebel.

Aus Nah und Fern

und Berichte iber örtliche Bortommiffe find ber Schriftleitung stets willtommen Elsfleth, ben 22. März 1934 Mitteilungen

Tages = Zeiger ⊙-Aufgang: 6 Uhr 29 Min. ⊙-Untergang: 6 Uhr 41 Min.

Боф waffer: 6.47 Uhr Borm. — 7.11 Uhr Rachm. 23. März: 7.29 Uhr Borm. — 7.55 Uhr Nachm.

23. März: 7.29 Ilfr Born. — 7.55 Ilfr Nachm.

\* Am Palmsonntag sollen hier konsirmiert werden:
Sertha Abrens, Lisa Bechnifen, Elsbeth Brosius, Jugeborg
Pallmeyer, Amanda Diers, Cistriede Eliers, Grete Ellies,
Mara Hand Herre, Berta Heesenann, Margarethe
Henning, Herta hibbeler, Litula Jahn. Erttraud Jimmler,
Erna Koopmann, Fieda Kruije, Amalie Kriiber, Aba
von Lienen, Hanna Detken, Wilma Rebeker, Martechen
Robiet, Jenngard Scheffel, Maria Schumacher, Unneliese
Lensfeldt, Heinz Iddid, Fris Battermann, Harro
Brummer, Fris Brunken, Dietrich Burmeister, Pools
Hissing, Hermann Gordes, Arie ben Dult, Jarach Gladow,
Wilhelm Glopftein, Andolf Habeler, Fris Hampans,
Walter Fartmann, Heinz Holzfuß, Georg Horftmann,
Fris Hitte, Tado Jomels, Helmut Jangen, Hans
von Kneten, Bernbard Kröger, Walter Miller, Friedo
Schmid, Johann Scharre, Hans Seeger, Franz Schl,
Emil Stolz, hermann Sturm, Georg Wäten.

\* Mutter und Sohn verhaftet, Seit Jahren

Lager soll alle Filhrer wieder einmal zusammenfassen, um die Grundbegriffe der heutigen Zeit kennenzulernen. Gbensalls sie in den Stand zu sehen, verantworkungsvoll ihren Bosten voll und ganz auszufüllen. Die Durchsilbrung der Fisigiahre und Sommerardeit im Jungvolk wird an jedem Jungvolksihrer erhebliche Anforderungen an Zeit und Opfer fellen. Doch in dem Augenblick, als wir uns der hilterjugend verpflichteten, trat das eigene Infaaden der Aufgeneinheit gegeniber gänzlich in den Hintergaund.

größen Aufgaben ber Allgemeinheit gegenüber gänglich in den Hintergund.

Wanttag ladet die Orts gruppe Etsfleh ber Word in den hintergen der ober Annu de ein ung ihn zivoli" ein. B. Jens Miller, der altbefannte um den die den der der Annug gegen die Allegen der Annug gegen der Annug ge

Weise mit herangezogen werden sollen.

\* Die Bestimmungen, wonach aus Mitteln der Reichs-anstalt sir Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenwersicherung die zur Erhaltung der Anwartschaften notwendigen Bei-träge sir die unterstützten Arbeitslosen zu entrichten waren, sind am 1.1.34 weggefallen. Die Zeit der Unterstützung wird ohne weiteres als Erschzeit sitt die Aufrechterhaltung der Anwartschaften angerechnet, und zwar schon rückwirkend vom 1.4.33 ab. Filr die Unterstützungszeiten, die vor

bem 1. 4. 33 liegen, hat die Neichsanstalt auch jest noch Beiträge nach den früheren Bestimmungen nachzuentrichten (Entscheidung des Spruchsenats für Arbeitslosenversicherung

Beiträge nach den früheren Bestimmungen nachzuentricken (Entscheidung des Spruchsenats sitr Arbeitslosenverscherung deim Reichsversicherungsamt vom 9. 3. 34). Anträge auf Rachentrichtung von Beiträgen sitr die Zeit vor dem Rachentrichtung von Beiträgen sitr die Zeit vor dem 14. 38 sind an dos Arbeitsamt zu ricken. Die Unträge brauchen nicht sogleich gestellt werden, sie sind an keine Fris gebunden. Freiwillige Beiträge, die am 31. 12. 31 sitr einen zurückliegenden Zeitraum noch entrichtet werden bursten, können bekanntlich unter gewissen Voranssehungen zuständiegenden Zeitraum noch entrichtet werden bursten, können bekanntlich unter gewissen vom debrauch machen und nachentricktet werden, aber nur noch die zum 31. 3. 34. Arbeitslosen, die hiervon Gebrauch machen wollen, wird empfohlen, sie hiervon Gebrauch machen wollen, wird empfohlen, sie hiervon Gebrauch machen wollen, wird empfohlen, sie die zu 11 de 18 je 30 mill. RM aus geloste Ulbessieden der Wilbessieden der Voranssen der Vo dengien betein tegen und datum disger dort wirtigafiling brach haben liegen miffen, weil sich sie Besitzer — es handelt sich um mindestens 100 000 — aus Bergestlickeit oder Untenntnis nicht gemelbet haben. Gensto ist ein Beweis dassir, daß Tausende von Altbestigern, die sicher einen Aahpruch auf Borzugsrente haben, diesen Anspruch bisher nicht anmeldeten.

Beweis dafür, daß Tausende von Altbestern, die sicher einen Anspruch auf Borzugsrente haben, diesen Anspruch disher nicht anmeldeten.

\* Daß Zugabe wesen. Stellungnahme des Werberates. Aufgetauchte Zweisel geben dem Werberat der dertichgen Birtschaft Beranlassung, auf solgendes hinzuweisen. Sine Zugabe liegt, wie schon im Worte Zugabe zum Ausdruck sonnt, nur dann vor, wenn zu einer Ware oder Leistung einas zugegeben wird. Keine Zugabe zum Ausdruck sonnt, nur dann vor, wenn zu einer Ware oder Leistung einas zugegeben wird. Keine Zugabe ist es daher, wenn ein Gegenstand, ohne daß ein Vertragsabschischliss den unmittelbaren Anlaß dieset, verschenkt wird. Daher sind die isticken Selgente, die man einem Kunden zu Weihnachten der Angeben kohne des Aumensungstabschischlissen des gegeben, der Angeben Wirt die Ausgegeben, so sind die Westimmungen der Augabeverordnung zu beachten. Danach ist eine Zugabeverordnung zu beachten. Danach ist eine Zugaben und erstaubt, wenn Kelfannegegenstände von geringem Werte, die als solche durch eine dauerhaste und beutlich sichtbare Zezichnung der restlametreibenden Firma gekennzeichnet sind, oder wenn lediglich geringwertige Reinigfeiten gewährt werden. Bei der Feststellung der Geringwertigseit ist ein obsektiven Wahstal anzulegen. Das Berhältnis der Zugabe zum Wert der Ware bleibt somit außer Betracht. Alls geringwertige Kleinigseiten sind in der Wetracht. Alls geringwertige Kleinigseiten sind in der Regel als Reslamegegenstände geringen Wertes anzulehen. Bei Berkaufsgut entwertet werden, sind in der Regel als Reslamegegenstände geringen Wertes anzulehen. Alls Westaussegenstände geringen Wertes anzulehen. Alls Westaussegenstände geringen Wertes anzulehen. Alls Mestausgeschlände geringen Wertes anzulehen. Alls Mestausgeschlände geringen Wertes anzulehen. Mestaussessen der konten der Westaussellung der kein

mannes überlassen bleibt.

\* Eissets Reuenfelbe. Am Montag abend hielt bie hiefige junge NS-Frauenschaft im "Neuenselber Krug" ihre erste Monatsverlammlung ab. Um sich erst einmal näßer zu tommen, war man ganz unter sich geblieben. Die Ortsgruppenleiterin, Frau Keter, las nach der allgemeinen Begrüßung über den Zwed der NS-Frauenschaft, insbesondere über die auf dem Gande, vor. Es wurden außerdem Vereinse und interne Ortsangelegenseiten — vornehmlich die Betreuung der Kranten in unsern Stadteil und ein gemeinschaftlicher Kranten in unsern Stadteil und ein gemeinschaftlicher Krichgang — besprochen. Zwischendung fang man vaterländische und politische Lieder, und alle gingen mit dem Gestühl nach Hauf, ein paar schöne Stunden in echter Boltsgemeinschaft verlebt zu haben.

\* Olbenburg, 20. März 1934. Zentralviehmarkt. Umtlicher Marktbericht. Zuch t= u. Nugviehmarkt. Auftrieb: 82 Stück Großvieh, darunteröskälber. Es kosteten:

hochtragende Kühe 1. Qualität . 330—350 RM 2. Qualität . 260—320 " Qualität . 200—250 ualität . 270—290 tragende Rinder 1. Qualität . 200-260 gufte Rinder . 100—200 . 10— 25

Buchtkälber (bis 14 Tage alt) 10-Ausgesuchte Tiere vereinzelt über Notiz. Marktwerlauf: Ruhig. Gute Kühe gesucht.

S Olbenburg. Die Filhrung des Bolksbundes Deutliche Kriegsgeäverstürlorge, Landesverdand Olbenburg, wurde von Ministerpräsident Joel übernommen. Er hatte die erste Filhrertagung nach dem Landtagsgebäude ein-betusen. Sie war aus dem ganzen Lande zahlreich besucht. Der Ministerpräsident hob in seinen Begrüßungsworten hervor, daß erft im neuen Deutschland eine beffere zahr hiniber genommen werden fonnte. Der Boranschlag für 1934 schließt in Einnahme und Ausgade mit etwa 47 000 AM ab. Hir die Patenfriedhöse sind an Ausgaden 25 000 AM vorgesehen. Hauptmann a. D. Fiederling machte eingehende Mitteilungen iber das was vom Aerbande geplant wird. Bemerkenswert ist davon, daß mit der Uedertragung eines Patenfriedhöses And der die Oldenburger Echulen gehacht wird. moliki eines Lindenschlich Sie llebertragung eines Patenfriedhofes an die Oldenburger Schulen gedacht wird, wossen jedes Kind monatlich 5 Kg. opfern soll. In seinem Schlußwort wies Ministerpräsident Joel darauf hin, daß der Materialismus der versofferen 14 Jahre vorbei und an seine Selle das ideale Streegen getreten sei. In diesem Sinne werde auch der Verband sortan wirken. Sieg-heit dem Generalseldwarschaft von hindenburg und dem Gesteiten des Krieges Jührer des Volkes Abolf hitter.

\* Oldenburg. Eine Autoftraße von Oldenburg nach holdand, entlang dem Küftenkanal, ift geplant. Mit dem Bau dieser Autostraße wird die kürzeste Verbindung zwischen Oldenburg und Holdand geschöffen werden. Man ist mit der Aufftellung der Baupläne und der Ansertigung der Kossenanschlässe bereits beschöftligt. Die neue Autostraße, die dei der Schleusenstraße in Oldenburg ihren Ausgang nehmen dürste, macht eine gewaltige Erdbewegung erforderlich.

§ Grüppenbühren. Ein ensselssicher Unglicksfall ereignete sich sier am Montag nachmittag. Der Anecht Etubbenann des Bauern Abher, Ahrensberg, war damit beschäftigt, in einer Grube Kies auf einen Wagen zu laden. Der Kies sing plößlich an zu rutschen und im Nu war St. von ihm verschittet. Der Anecht des Landwirts Heusenschaft der Anecht des Andendirts hem hofe seines Dienstherrn besördert werden sollte. Auch er war dis unter die Arme in der Kiesmasse verlunten. Die auf seinen hilferuf berbeieilenden Leute bemühten sich auch gefange keinen Derfahlteten bloß zu legen. Obwohl ihnen die schnell alarmierte Fenerwehr zu Hilfe am, gelang es erst nach etwa 20 Minuten, St. frei zu bekommen. Die inzwischen einen Werzte Dr. Stint, Grüppenbühren und Dr. Thye, Hube, konnten nur den Tod des Bedauernswerten, der sich erft am Sonntag verlobte, seftstellen. § Grüppenbühren. Gin entfetlicher Unglüdsfall

\* Griftebe. Schwer geptüft worden ist hier die Familie des Maurers Ziefe. Ihr kleines Töchterchen, das am Freitag der vergangenen Woche in einen Behälter mit heißem Wasser ille und wegen der erlittenen Brandwunden sofort nach Oldenburg ins Krankenhaus gebracht werden mußte, ist hier inzwischen ühren Verletzungen erlegen.

\* Friesouthe. 3m benachbarten Mittel-Thule ereignete fich ein ichmerer Unglidefall, ber ein bliffendes Menschenleben forderte. Ein aus ber Landhilfe aus-geichiebener junger Mann, namens Rohlfiebt, beffen Eltern geschiedener junger Mann, namens Kohlstedt, dessen eltern von Sterkrade und jest in Harkeitigge wohnhaft sind, hatte vor kurzem in seinem Beruf beim Stellmacher Huntebed als Geselle Veschäftigung erhalten. Am Mittwoch abend ging K., um Holz zu holen, in den Raum, in dem die Motormühle im Betrieb war. Als er den Raum betreten hatte, zertprang plösslich mit stirchterlichem Krach der eisenbedänderte Mahsstein und die umherstliegenden Stüde trasen ihn so unglidlich, daß er am Kops und am Rumpf schwer verlest wurde. Auch innere Organe waren arg in Mitseldenschaft gezogen. Der Bedauernswerte wurde unverzäglich mit dem Auto ins Friesogther Krankenhaus gedracht. Dier stellte der Urzt seit, daß der Sumstand hoffnungssos sei. Am andern Morgen starb der Schwerverletze.

\* Friesopthe. Ein seltenes Ereignis ist auf dem Hose des Zellers Glup in Mittel Thüle eingetreten. Eine Sau, die ständig draußen kampiert, ist von einem Wildeber gebedt worden und hat 7 Krischling geworsen, die vollftändig die Merkmale und Eigenschaften von Wildschweinen haben. Bier sind gand schwarz, die anderen drei weisen schwarzeiteite Kilden auf. Die Tiere werden vielsach dewundert.

verlach bewundert.

\* Sögel. Der 14jährige Sohn des Arbeiters H.
von hier wurde von den Insassen eines Krastwagens
nach dem Weg zur Bindmühle gefragt. Der Junge
suhr dann mit; als er aber bemertte, daß das Auto dann
ganz wo anders hinfuhr, schlug er eine Fensterscheibe ein,
und dann öffnete er die Tür und wollte hinausspringen.
Der Jahrer des Autos hielt ihn jedod am Arm fest, so
daß er eine ganze Strecke mitgeschleit wurde und leiche
hautverlegungen davontrug. Erst als Passanten kamen,
ließ man ihn sos.



Oldenburgische Landesbrandkasse

Oldenburg, den 17. Märg

#### Betrifft Beihilfen für den Bau von Bligableitern

And § 73 Ziffer 1 des Brandkaffengeleges tam Landesbrandkasse an schwach Bemittelte zur Anlag Nisjadseitern Beiglissen genähren. Auf Erund dieser Bestimmung hat der Borstand Landesbrandkasse im Aussicht genommen, zu dem Baur Vanglisdeitern, die auf Gebäuden unter nicht seuers Bedachung (Stroh, Keithbedachung oder Bedachung Stroh oder Neith gedockten Ziegeln) errichtet werden, einen Juschasse das Vergent zu gewähre-menn mit dem Nau die Laus i. De vorgent

wenn mit den Ban bis dum 1. Juni d. 3. begonnen gum Ban Materialien Berwendung finden, die von Landesbrandkasse die geeignet anerkannt sind, die Rasserbendungsmäßig von der Landesbrandkasse die von der Landesbrandkasse Berfteller des Bligableiters angesetten Breise als anger

ist, und insomen, als die Landesverdidunge die den hezeichnet hat.

Der Zuschus wird nur gewährt, wenn ein Ballbesteile treist und die Arbeitsbesteile vor der Aushändigung Bescheides nicht begonnen ist.

Als schwiedes nicht begonnen ist.

Als schwiedes hicht begonnen ist.

Als schwiedesbeschäftung gedachte Waspund auch derzenige angesehen werden, dem es nicht bezieht auch der Arbeitsbeschäftung gedachte Waspund auch derzenige angesehen werden, dem es nicht bei der Arbeitsbeschäftlich und gedachte Waspund auch derzenige angesehen werden, dem es nicht beschäftlich zu wirtel in genigendem Umfange diesen Iwaspung seiner gefamten Verhältnisse sich fällt, dare Wittel in genigendem Umfange diesen Iwaspung werden zu halten. Auch der Zahleiteranlage versehen sind, wird der Jahlendlassentlage ist ereicht über unter arbeitsbeschaftlichert in Aufunft fein Bligabin material, abgeschen von geringen Methoefischen, die abgerusen werden tönnen. Auträge sind bei der Anderen der ein zuständigen Gemeindevorstandsfleilen. Weitere Auskunft wird von der technischen Aber Landesbrandlasse jederzeit erteilt.

Dr. Willers

In unferer Netfliderei fonnen gu Oftern noch i

## Lehrmädchen

eingeftellt merben.

Bremen-Vegesacker Fischerei-Gesellsch Betriebsstätte Elsfleth

# März-Pfundsammlung

von heute, Donnerstag, 22. März i Sonnabend, 24. März einschl. Ilm rege Beteiligung wird dringend gesch

Bünftliche Ablieferung durch die Geschäftste am Montag, 26. März.

Rirchliche Rachrichten. Freitag 5 Uhr: Prüfung ber Ronfirmanben

Praktische Konfirmations: Geschenke

in größter Auswahl

D. G. Baumeister

Ein schönes Geschenk zur Konfirmation

autes Buch

Große Auswahl Stets Reuheiten

H. Bargmann,

Ronfirmation Barten extra billig bei

Bargman 

Bu verkaufen auf Abbi eiserne Veran

Oberrege Nr. WHW

Für fehr dringende Fo

Bett=Inlett bunte Bezüg

gebraucht. Abzugeben fanzumelben bei

Fürs.-Schwester Hedwig Mey